

Dienstag, den 30. Mai 1978

P r e s s e m i t t e i l u n g

Die vor einer Woche in Chile begonnenen Hungerstreiks dauern nicht nur an, sondern erhöhen sich auch ständig.

Die Streiks, die hauptsächlich in Kirchengemeinden der katholischen Kirche durchgeführt werden, haben eine grosse Unterstützung im inneren des Landes und auch ausserhalb erzielt.

Hervorragende Führer der Christdemokraten, wie der ehemalige Präsident der Republik, Eduardo Frei, der Präsident der Christdemokraten Andrés Zaldívar, Jaime Castillo Velasco, die ehemalige Abgeordnete Wilma Saavedra, sie alle haben ihre Solidarität erklärt.

Auch Organisationen und Institutionen wie die bäuerliche Vereinigung Ranquil, der nationale Verband der Rentner, Gewerkschaften der Hausangestellten, Studenten der Universität Schiles, politische Gefangene, der Koordinierungsausschuss für Arbeitslose Nord, Süd, West und Ost und viele andere haben ihre Unterstützung gegeben.

Von grosser Wichtigkeit für die Bewegung der Familienangehörigen der verschollenen Gefangenen ist die Ausdehnung des Streiks, wie vor 2 Tagen auf die Provinzhauptstädte in der Kirchengemeinde der Universität Concepción und in Valparaíso.

Die Streikenden haben vor der Weltöffentlichkeit erklärt, dass sie diese Bewegung bis zurletzten Konsequenz unter folgendem Motto fortsetzen " Unser Leben für die Wahrheit."

Entwicklung des Hungerstreiks

In Chile

UNICEF

Kirchengemeinde La Estampa

Kirchengemeinde Jesús Obrero

Kirchengemeinde San Juan Bosco

Internationales Rotes Kreuz

Kirchengemeinde San Alberto

Basilika de Lourdes

Kirchengemeinde San Luis, Huechuraba (Conchalí)

Kirchengemeinde del Buen Pastor

Kirchengemeinde Universitaria, Concepción

(Nach einer Information der "Prensa Latina" sind in Valparaíso ebenfalls Hungerstreiks begonnen, jedoch liegen noch keine Einzelheiten vor)

im Ausland

USA - Washington

Frankreich - Paris, 17 Chilenen in der Kirche Saint Paul le Marais

Holland - Amsterdam, 20 Chilenen in Dominicus Ker und in der Kirche San Jorge
Rotterdam, Zentrum Salvador Allende
Tilbourg Kirche Haramata

Oesterreich: Wien, 12 Chilenen und Oesterreicher

BRD - Bonn, Hamburg (18 Chilenen) Hannover, Dortmund, Darmstadt, Düsseldorf, Frankfurt am Main (2 Streiks) Essen (2 Streiks) München.

Schweden: Stockholm (Plaza Serren), Malmö, Växjö (es schloss sich der sozialdemokr. Führer Lenguar Lindeh an) Göteborg, Lunt:
Streiks von 24 und 48 Std. Dauer im Flüchtlingslager Maheda und Albesta (Chilenen, Argentinier, Uruguayer)

Norwegen: Oslo (7 Personen)

England: London (6 Personen, Ministerium für Volksbildung, Edagardo Enríquez, Ehefrau von Pascal Allende)
Bristol, Oxford, Newcastle, Cambrigde = 28 Personen

Italien: Rom (8 Pers. im Sitz von Amnesty Internacional)
Bologna (8 Chilenen im Tempel Chissa Nuova

Kosta Rica: San José

Panamá Panamá` 10 Frauen im Gebäude der UNO

Kanada: 77 chilenische Emigranten in versch. Städten, Montreal Toronto, Vancouver, Quebec, Winnipeg (50 Chilenen) Regina, Edmonton, Brandon (Ontario) Saskatoon, Calgary

Belgien: Liege 12 Pers.

Irland: Dublin (2 Chilenen)

Venezuela: Caracas (10 Pers. Sitz des nationalen Verbandes der Journalisten

México: Morelos, Cuernavaca (Kathedrale, 10 Personen)

Schweiz: Genf, (10 Chilenen im ökumenischem Weltkonzil